

# Neitersen/Altenkirchen begleitet Gäste in A-Klasse

Fußball-Bezirksliga Ost: Auf der Emma gab es gegen den auswärts punktlosen Tabellenletzten SG Rheinhöhen eine deutliche Niederlage

Von Günter Gerhardt

**Neitersen.** Zu Gast „auf der Emma“ war die bis dato in dieser Spielzeit auswärts punktlose SG Rheinhöhen. Die heimische SG Neitersen/Altenkirchen konnte nur mit einem Sieg im Kellerduell der Bezirksliga Ost die theoretische Chance auf den Klassenverbleib wahren – was beim 2:5 (1:2) misslang.

In der ersten Viertelstunde tasteten sich beide Teams zunächst ab. Dann spielte Mika Nauroth Alex Luis Hüntner mustergültig frei, der aber mit einem zu schwachen Abschluss freistehend vor Gästetorhüter Philipp Lenz schei-

terte (17.). Kurz darauf ließ Linjon Krasniqi erst einen Spieler ins Leere laufen, um dann aber den Ball aus aussichtsreicher Position über das Tor zu schießen (22.). Eine Minute später münzten die Gastgeber ihre anfängliche Überlegenheit auch in ein Tor um, als Raul Castro Dominguez nur noch einschieben musste (24.). Diese Führung hätte Fabian Franz beinahe ausgebaut, er konnte die Hüntners Hereingabe jedoch nicht verwerten (28.).

Wie's besser geht, zeigte das Schlusslicht bei der ersten sich bietenden Chance: Niklas Becker zirkelte einen Freistoß aus 20 Metern Entfernung über die Mauer plat-

ziert ins rechte Toreck (32.). Damit nicht genug, die Gäste waren mit der nächsten Standardsituation wieder erfolgreich. Daniel Klein fand mit seinem Eckball Lucas Monschauer, der den Ball in den linken Torwinkel köpfte (35.). Anschließend fand Castro Dominguez mit einem tollen Distanzschuss in Lenz seinen Meister, der den Ball mit einer Flugparade entschärfte (36.). Mit der knappen Gästeführung ging es dann in die Pause.

Nach Wiederanpfiff verpassten es zunächst die Gäste bei einer Doppelchance durch Klein und Topic, die Führung auszubauen (50.). Dann schickte der kurz zuvor eingewechselte Dustin Keilhauer Hüntner mit einem Steilpass auf die Reise. Dieser blieb vor dem Tor eiskalt und schob überlegt an Lenz vorbei zum Ausgleich ein (62.). Nun öffneten sich für den Gast in der Offensive immer mehr Räume, denn die SG Neitersen setzte fortan alles auf eine Karte und spielte hinten Mann gegen Mann.

Dies wusste die SG Rheinhöhen auszunutzen. Zunächst traf erneut Becker nach Zuspiel von Köhler zum 2:3 (75.). Dann durfte Leon



Raul Castro Dominguez (rechts) erzielte den Führungstreffer für die SG Neitersen/Altenkirchen gegen die SG Rheinhöhen (links Lucas Monschauer), die am Ende jedoch deutlich siegte.

Foto: Jürgen Augst

**SG Neitersen/Altenkirchen – SG Rheinhöhen 2:5 (1:2)**

**Neitersen:** Redel – Cetin (81. Henzel), Keller, Peters, J. Schürdt (89. Hink) – R. Schürdt (61. Keilhauer), Nauroth, Krasniqi (61. Seitz) – Hüntner, Castro Dominguez, Franz (46. Madronte).

**Rheinhöhen:** Lenz – Luca Stein, Monschauer, Leon Stein, Topic – D. Klein, Becker, Köhler, Michael (85. Schmidt) – Hamm, S. Klein (89. Zils).

**Tore:** 1:0 Raul Castro Dominguez (24.), 1:1 Niklas Becker (32.), 1:2 Lucas Monschauer (35.), 2:2 Alex Luis Hüntner (62.), 2:3 Niklas Becker (75.), 2:4 Leon Hamm (83.), 2:5 Sven Klein (88.)

**Schiedsrichter:** Sebastian Fiege (Karbach). – **Zuschauer:** 100.

Hamm gegen die aufgerückten Gastgeber von der Mittellinie alleine auf das Gehäuse Constantin Redels zulaufen und ließ diesem keine Chance (83.). Beim 2:5 fungierte Hamm als Vorlagengeber für Sven Klein (88.) und hätte in den letzten Minuten der Begegnung das Ergebnis noch weiter in

die Höhe schrauben können, scheiterte bei seinen Abschlüssen aber an Redels Fußabwehr (89.) und eigener Zielgenauigkeit (90.).

Nach diesem Ergebnis ist die SG Neitersen/Altenkirchen nun auch rechnerisch in die Kreisliga A abgestiegen. „Wir wollten unbedingt den ersten Auswärtspunkt der Sai-

son holen, und am Ende sind es sogar drei geworden“, so Rheinhöhens Trainer Till Warkentin nach der Partie. „Das Spiel hätte auch anders ausgehen können, aber am Ende hat hier die bessere Mannschaft gewonnen“, lautete das Resümee von Neitersens Trainer Felix Ba Bly.

# Effektives Beroder Rumpfteam deklassiert Montabaur

Fußball-Bezirksliga Ost: Gastgeber kommen nach gutem Beginn mit 1:5 unter die Räder

Von Klaus Sackenheim

**Montabaur.** Zu deutlich mit 1:5 (0:2) unterlag der TuS Montabaur am Ende der SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis, die sich durch diesen Kanter Sieg wohl endgültig aus dem Abstiegskampf der Bezirksliga Ost verabschiedet hat. Für die Kreisstädter bleibt die Situation hingegen alles andere als entspannt. Zwar profitierten sie von der ebenfalls deutlichen Klatsche des auf dem ersten Abstiegsrang platzierten HSV Neuwied, aber bei einem extrem schweren Restprogramm ist trotz der aktuell sechs Punkte Vorsprung auf das rettende Ufer weiterhin Vorsicht geboten.

„Wir haben unter anderem noch die Top-Drei der Liga vor der Brust, mindestens vier Punkte müssen wir noch irgendwo einfahren“, warnte Montabaur Trainer Markus Kluger, der nach Spielende verständlicherweise nicht sonderlich erfreut war über das Geschehen, das er in den 90 Minuten zuvor gesehen hatte. „Wir haben richtig gut angefangen, wurden dann aber schon früh von einem extrem effektiven Gegner kalt erwischt.“

Klugers Team legte mit dem Anpfiff furios los und konnte schon nach zehn Spielminuten drei gute Tormöglichkeiten verbuchen. Die



Während Montabaur Spieler den Ball nur einmal an Berods Ausnahmekeeper Hrvoje Vincek (in Orange) vorbeibrachten, erwiesen sich die Gäste im Mons-Tabor-Stadion als wahre Effektivitätsmonster mit fast 100-prozentiger Chancenverwertung.

Foto: Marco Rosbach

dickste Chance hatte Etienne Luca Groß, dessen 16-Meter-Schuss an den Innenpfosten knallte (7.). Auf der Gegenseite markierte Nick Neumann in der elften Minute mit der ersten Torannäherung per Kopf die Gästeführung. Nach diesem turbulenten Start beruhigte sich die Partie erst einmal deutlich, bis Till Niedergesäß mit einem flachen Drehschuss in der 43.

Minute für den 2:0-Pausenstand sorgte.

Nach dem Seitenwechsel blieb das Spiel vom Verlauf her ausgeglichen, beide Mannschaften spielten aber ihre Angriffsversuche nicht sauber zu Ende. Das am Schluss aus TuS-Sicht zu hohe Endergebnis kam auch dadurch zustande, dass sich die SG am Ende mit einer fast einhundertpro-

zentigen Chancenverwertung eiskalt belohnte. Yannik Stein als Nutznießer eines leichtsinnigen Ballverlusts der Montabaurer Abwehr (0:3, 75.) sowie Gordon Wild mit einem sehenswerten Freistoß, den er aus 20 Metern mustergültig in den Torwinkel platzierte (1:4, 86.) und in der Nachspielzeit mit einem Flachschuss (1:5, 90. + 2) töteten den wichtigen Sieg für die

Gäste aus dem Kreis-Dreieck Westerwald/Altenkirchen/Neuwied ein.

Rico Brenners schöner Heber zum zwischenzeitlichen 1:3 (77.) bedeutete lediglich den „Ehrentreffer“ für die Gastgeber. „Diese Woche lief bei uns einiges verkehrt, wir sind mit dem letzten Angebot angereist. Um so mehr bin ich heute stolz auf meine Mannschaft, wir haben alles rausgehauen und uns am Ende dafür belohnt“, freute sich Berods Spielertainer Justin Keeler, dessen Rumpfteam Platz sechs verteidigte, während der TuS Montabaur auf den neunten Platz abrutschte und weiterhin sechs Punkte vor Mitaufsteiger HSV Neuwied auf Platz 13 liegt.

**TuS Montabaur – SG Berod-Wahlrod 1:5 (0:2)**

**TuS Montabaur:** Fasel – Schupp (62. Griesche), Görg, Klein, Endlein (46. Fichtner) – Lang (46. Pfau), Groß (77. Denker), Lind (86. Kiesel), Reschke – Rixen, Brenner. **SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis:** Vincek – Wagner, Neumann (61. Stein), Keeler, Friedrich (80. Wardein) – Brand, Ostermann (63. Wild), Strauch, Brabender (87. Schwamberger) – Niedergesäß, Hessler. **Schiedsrichter:** Sebastian Hoppe (Altendiez). **Zuschauer:** 75.

**Tore:** 0:1 Nick Neumann (11.), 0:2 Till Niedergesäß (43.), 0:3 Yannik Stein (75.), 1:3 Rico Brenner (77.), 1:4, 1:5 Gordon Wild (86., 90.+2).

# Umfrage gestartet

Sportberichterstattung: Ihre Meinung ist gefragt

**Kreis Altenkirchen.** Wir brauchen Ihre Unterstützung: Uns interessiert, wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Sportberichterstattung unserer Zeitung nutzen. Kennen Sie beispielsweise unser Magazin „Tempo, Tore, Titeljagd“? Machen Sie mit bei unserer Umfrage. Es gibt natürlich auch etwas zu gewinnen.

Mit dieser Umfrage möchten wir Ihre Wünsche kennenlernen, um das regionale, redaktionelle Sportangebot unserer Zeitung zu verbessern und weiterzuentwickeln. Die Beantwortung der Fragen dauert etwa 15 Minuten. Ihre Antworten werden anonym behandelt. Wenn Sie uns darüber hinaus unterstützen möchten und bereit wären, an einem kurzen Interview teilzunehmen, freuen wir uns sehr, wenn Sie am Ende der Umfrage Ihre Kontaktdaten hinterlassen. red

Unsere Umfrage finden Sie unter [www.rhein-zeitung.de/ttt](http://www.rhein-zeitung.de/ttt) oder wenn

Sie nebenstehenden QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.



# Trio um Horhausener Reinhard landet auf Podium

Motorsport: Dritter Klassenrang beim zweiten Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie um die „Ruhrpott Trophy“

**Nürburgring/Horhausen.** Der zweite Saisonlauf der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) um die „Ruhrpott Trophy“ ging bei besten äußeren Bedingungen auf der Traditionsstrecke in der Eifel über die Bühne. Insgesamt 133 Teams nahmen die Vier-Stunden-Distanz auf

der 24,358 Kilometer langen Berg- und Talbahn der „Grünen Hölle“ unter die Räder.

Obwohl das zweite Saisonrennen der Tourenwagen und GT-Langstreckenserie als Vorbereitungsrennen für das große ADAC 24-Stunden-Rennen an gleicher Stelle genutzt werden konnte, war diesmal nur einer der sonst zahlreich vertretenen Piloten aus dem Kreis Altenkirchen am Start.

Jannik Reinhard aus Horhausen vertrat die heimischen Piloten im BMW M240i Racing Cup im Team von „PTerting Sports“ jedoch sehr gut. In der hart umkämpften Klasse

der Cup-BMW zeigte der Dachdeckermeister aus dem Westerwald erneut Schnelligkeit und Präzision. Zusammen mit seinen Teamkollegen Karl Lukaschewsky (Meerbusch) und dem Niederländer John Van Der Sanden erledigte er die Arbeit im Cockpit seines Rennens fehlerfrei und problemlos. Nach 23 Runden querte das Trio auf Klassenrang drei die Ziellinie.

Den Gesamtsieg beim zweiten NLS-Lauf feierte das Porsche-Duo Dorian Bocolacci (Frankreich) und Alessio Picariello (Belgien) im Porsche 911 GT3 R von „Falken Motorport“ vor dem Aston Martin

Vantage GT3 des Norwegers Christian Krognos und des Italieners Mattia Drudi der Mannschaft „Walkenhorst Motorsport“. Gesamttrang drei holte sich das Quartett Augusto Farfus (Brasilien), Jesse Krohn (Finnland), Marciello Raffaelo (Schweiz) und Kelvin Van Der Linde (Südafrika) im ROWE-Racing BMW M4 GT3 Evo.

Rund drei in der Nürburgring Langstrecken-Serie geht am 10. Mai mit der „56. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy“ an gleicher Stelle über die Bühne. Auch dann beträgt die Rennstrecke wieder vier Stunden.



Jannik Reinhard aus Horhausen steuerte den BMW M240i Racing Cup mit Rang drei aufs Klassenpodium.

Foto: Jürgen Augst/Manfred Muhr/jogi